

Halbjährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post, Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von G. Richter,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwetschke) zu richten.

N^o 48.

Halle, Donnerstag den 26. Februar
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Berlin, d. 24. Februar. Ihre Königl. Hohheit die
Prinzessin Karl von Hessen und bei Rhein nebst
deren Tochter, die Prinzessin Marie Anne, sind von
Darmstadt hier angekommen.

Die „Zeitung für Preußen“ giebt einen Aufsatz über
die nunmehr geschlossenen Verhandlungen der hier Statt
gehabten evangelischen Konferenz, und bemerkt, daß die-
selbe zuletzt mit der Erörterung der Bekenntnißfrage be-
schäftigt war. Auf den Inhalt und die Fassung der evan-
gelischen Symbole selbst sind die Besprechungen nicht ein-
gegangen, weil diese Fragen außerhalb der Grenzen liegen,
welche der Natur der Sache nach kirchenrechtlich der Kom-
petenz einer solchen Versammlung von Abgeordneten der
landeskirchlichen Oberbehörden gezogen sind. Dagegen hat
man die Verpflichtung der Geistlichen auf die Symbole in
Berathung genommen und sich hinsichtlich dieses Punktes
darin geeinigt, daß es jedem einzelnen Kirchenregiment
überlassen bleiben müsse, ob das Erforderniß einer solchen
Verpflichtung überhaupt anerkannt werde und welche For-
mel für dieselbe alsdann in Anwendung zu bringen sey.
Was endlich die Beaufsichtigung des kirchlichen Lehramts
betrifft, welche Frage ebenfalls zur Erörterung gekommen,
so haben sich die Stimmen der Abgeordneten dahin erklärt,
daß den Geistlichen auf Kanzel und Lehrstuhl offene An-
griffe gegen die Grundlehren des biblisch überlieferten Chri-
stenthums, so wie gegen die auf biblischem Grunde ruhen-
den Bekenntnißschriften der evangelischen Kirche auf keine
Weise nachzusehen seien, daß denselben auf der anderen
Seite aber das im Geiste und Wesen des Protestantismus
selbst liegende Recht freier Schriftforschung und einer freien,
den überlieferten Inhalt festhaltenden Schriftauslegung
durchaus nicht beschränkt oder verkümmert werden dürfe.
Alle noch unerledigten oder einer ferneren definitiven Be-
schlußnahme bedürftigen Gegenstände der Konferenzbera-

thung sind der Thätigkeit einer zweiten kirchlichen Ver-
sammlung vorbehalten, deren Berufung auf das Jahr
1848 angesetzt ist und auf welcher dem Vorhaben nach
nicht bloß die landeskirchlichen Oberbehörden, sondern auch
die einzelnen Gemeindeverbände der evangelischen Kirche
Deutschlands durch Abgeordnete vertreten werden sollen.
Die Idee zum Zusammentreten dieser allgemeinen Kirchen-
versammlung ist von der Konferenz ausgegangen und hat
bereits mehrseitige Bestimmungen von Seiten der evange-
lischen Landesregierungen erhalten. Auch in Betreff der
beabsichtigten Veröffentlichung der Konferenzprotokolle sind
auf die desfallige Anfrage der Bevollmächtigten bei ihren
Abordnern schon zahlreiche Antworten eingetroffen, von de-
nen mehrere, und namentlich die der größeren Landesregie-
rungen sich für eine vollständige, andere sich für eine nur
auszugsweise Mittheilung durch den Druck erklären. Wie
wir vernehmen, sollen über diesen Punkt weitere Verhand-
lungen eingeleitet werden, um den auch vom preussischen
Gouvernement bereitwillig aufgenommenen und kräftig un-
terstützten Plan einer unverkürzten Bekanntmachung der
Verhandlungen ins Leben treten zu lassen.

Königsberg, d. 19. Februar. Auch in unserer Stadt
hat der 18. Februar, als der 300jährige Erinnerungstag
des Todes Dr. Martin Luthers, seine Feler gefunden.

Posen, d. 21. Febr. (Berl. Post. Ztg.) Gestern in
der Nacht traf der Polizeimeister Dr. v. Abramowicz aus
Warschau hier ein; heute conferirte derselbe mit dem Po-
lizei-Direktor Duncker von 1/28 Uhr bis weit über die Mit-
tagsstunde hinaus. Das Gerücht will daraus auf ein ver-
eintes Wirken der russischen und unserer Polizei schließen, —
wir glauben, daß der Austausch der durch diese beiden
Herren gemachten Entdeckungen nur ersprießlich zur Enthül-
lung des ganzen immer noch mystischen Complots hinwir-
ken kann. Die bis jetzt immer noch von zaghaften Gemü-
thern ausgesprengten Gerüchte, als würden die noch freien
Verschwornen einen Versuch zur Befreiung ihrer gefange-

nen Mitschuldigen machen, was vielleicht daher entstanden ist, daß man weiß, wie etwa 10 - 12 Gefangene Raummangels halber in dem Militair-Lazareth untergebracht und dort der Natur der Sache nach nicht so sicher aufgehoben sind, wie dies mit den bereits auf die Redoute der Festung abgeführten der Fall ist; — dies Gerücht, welchem wir übrigens nicht den geringsten Glauben schenken, wird nun wohl auch nach der heute hier eingerückten Verstärkung verstummen und dem gewohnten Vertrauen auf den kräftigen Schutz der Behörden Platz machen. Es ist nämlich heute gegen 12 Uhr die bis jetzt in Kosten stationirt gewesene 1ste Escadron vom 7ten Husaren-Regt. eingerückt, und nach 1 Uhr traf das 1. Bataillon 18. Infanterie-Regiments, zur Verstärkung der Garnison, aus Fraustadt hier ein. Dies Bataillon sollte übrigens so wie so hier einrücken, doch früheren Bestimmungen gemäß erst im Frühjahr, wo man hoffen konnte, daß die Kasernen ausgebaut sein würden. Die Beruhigung, die man durch die eingezogene Streitmacht, Betreffs der Befürchtungen vor der revolutionären Propaganda hier erlangt, läßt nun merkantilitische Sorgen von Neuem ans Licht treten, indem man fürchtet, daß das theure Leben hier zu einer förmlichen Theuerung ausarten könnte, da wir z. B. jetzt schon für das Pfund Schweinefleisch 3 Sgr. 6 Pf. bezahlen und die hohen Holzpreise eine warme Stube zu einem förmlichen Luxusartikel machen. — Ueber den Grund, weshalb der am 14. d. M. beabsichtigte Gang der Revolutionaire nur so spärlich ausgefallen (es sollen 10—12 statt einige 30 gefunden sein), hört man jetzt noch, daß viele der Polen, die bei der letzten Revolutions-Conferenz (am 14. d. M.) anwesend sein wollten, um dann in diesen Tagen loszubrechen, trotz des strengen Geheimnisses, das in den vorhergehenden Tagen über die Anordnungen beobachtet wurde, Wind bekommen hatten, man sagt, daß hauptsächlich die Tags zuvor bei unseren erfolgten Verhaftung des Mirosławski und die zufällige Schließung des Theaters, dazu beigetragen hätte, welche letztere man hier allgemein für eine polizeiliche Anordnung hält, indeß sie doch ganz vom Direktor ausgeht, der in der bewegten Zeit zu wenig Billets verkauft hatte, als daß es sich lohnte zu spielen. Die bis 10 Uhr stattgehabte Stadtsperre verhinderte, daß die Verschwornen eher Nachricht von dem am 14. d. M. hier Vorgefallenen haben konnten, als bis etliche 20 Staffetten, die den Befehl zu ihrer Gefangennehmung brachten, abgefertigt worden waren, und so wird wohl in diesen Tagen mit weniger Ausnahme die Zahl der als compromittirt bezeichneten Polen hier in unserem Festungs-, Polizei-, Inquisitoriat- und Lazareth-Gefängniß vollständig sein. — Heute Mittag ward wieder ein aus Frankreich kommender Revolutions-Emissär verhaftet; wir sahen ihn von 2 Gensd'armen durch unsere belebtesten Straßen transportiren, ohne daß auch nur ein einziger Neugieriger dem Arrestanten folgte, ein erfreuliches Zeichen dafür, daß die Ruhe wieder in unserer Stadt einkehrt; — mit derselben wird wohl der sehr gestörte Verkehr wieder lebendig werden. Freilich die Geldgeschäfte werden noch lange darnieder liegen, indem zu Viele Dever, die sonst dergleichen zu machen pflegen, bei der letzten Affaire wieder bedeutende Verluste, statt des erhofften Profits, gehabt haben.

Aus der badischen Pfalz, d. 18. Februar. Die neue Wahlbewegung ist noch im ersten Stadium, aber immerhin schon sehr ausdrucksvoll und drastisch. Die Opposition hat ihre Wahlmanifeste bereits durch das ganze Land verbreitet und den Wählern die Wichtigkeit des Augen-

blicks und die Gefahr vor dem jetzt mit neuen Anstrengungen hervortretenden politischen und kirchlichen Obscurantismus in eindringlichster Sprache geschildert. Die Gegner lassen es nicht an Gegenmanifesten fehlen, in denen sie in gleich lebendiger Weise die „wählerischen“, auf „Umsturz von Thron und Altar gerichteten“ Bestrebungen der bisherigen Kammermehrheit auseinandersetzen, und die öffentlichen Organe dieser Partei ermüden nicht, in unaufhörlichen heftigen Anklagen die Opposition und alle ihre Gesinnungsfreunde im Lande der schlimmsten Dinge zu beschuldigen.

Freiburg, d. 17. Februar. Der zu den Deutsch-Katholiken übergetretene Hr. Prof. Schreiber hat seine Pensionirung nicht nachgesucht, wie ursprünglich gemeldet worden, sondern dieselbe mit Vorbehalt anderweiter Verwendung ohne sein Ansuchen erhalten.

Rußland und Polen.

Krakau (Freie Stadt), d. 18. Febr. Es sieht hier sehr kriegerisch aus. Heute früh ist von Podgorze ein Theil des dort garnisonirenden österr. Militärs, bestehend in Fußvolk, Reiterei und Artillerie, mit klingendem Spiele und brennenden Lunten in die alte Pfaffenstadt eingerückt, hat die Hauptwache auf dem Ringe bezogen, vor derselben 3 Geschütze aufgeföhren und durchzieht in Reiter-Abtheilungen die friedlichen Straßen. Die Einquartirung ist in einigen der vielen hierorts noch begünstigten Klöster vor sich gegangen. Preussische und russische Truppen dürften vielleicht noch einmarschiren.

Warschau, d. 15. Februar. In Warschau herrscht jetzt ein kriegerisches Leben; fast täglich treffen hier Truppen aus dem Innern von Rußland ein, die entweder hier ihre Quartiere nehmen oder zum größten Theil an die Grenze beordert werden. Ob dies noch eine Folge der Verschwörung sein mag, wollen wir ununtersucht lassen. Vielleicht mögen die Gerüchte nicht grundlos sein, daß an mehreren Punkten unsers Königreichs Aufstände ausgebrochen sind; man bezeichnet Kujawien und Litthauen als diejenigen Striche, deren Bewohner sich gegen die Behörden aufgelehnt hätten.

Bermischtes.

— **Thorn, d. 14. Febr.** Gestern früh zwischen 3—4 Uhr bei einem Wasserstande von 13 F. 6 Z. wurden 3 Felder und 2 Eisböcke der vorderen Brücke durch die Gewalt des Eises, das sich bis auf den Grund zusammengeschoben hatte, zerstört. Da man voraussah, daß die Brücke durch den Eisgang vielleicht ganz zerstört werden könnte, so hat man sie abgedeckt, um der Zerstörung so weit möglich Einhalt zu thun.

— **London.** Da die Benützung der berühmten Hängebrücke von Telford über die Menaisstraße nach der Insel Anglesey zur Anlegung einer Eisenbahn aus guten Gründen verweigert worden ist, so wurde der Bau einer neuen Brücke an einer andern Stelle über diesen Meeressarm beabsichtigt, welche in zwei Bögen darüber führen soll, von welchen einer nothwendig 450 Ellen weit gespannt sein müßte. Die Admiralität aber widersprach, weil dadurch nicht überall für Schiffe unter Segel Raum genug zur Durchfahrt bleiben würde, und Hr. Stephenson hat nun die Aufgabe zu lösen, eine überall gleich weit vom Meeresspiegel entfernte Brücke über die Meerenge zu werfen.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Ihre Verlobung zeigen nur auf diesem Wege Verwandten und Freunden ergebenst an

Louise Pouch,
Friedrich Zeising.
Landenberg, den 22. Febr. 1846.

Todes-Anzeige.

Gestern Vormittags 10 Uhr entschlief für ein jenseitiges Erwachen und in einem Alter von 75 Jahren 5 Monaten und 26 Tagen meine liebe Frau und unsere gute Mutter Johanne Regine geb. Brode. Theilnehmenden Freunden und Verwandten melden wir hiermit dieses für uns schmerzliche Ereigniß.

Alsleben, den 16. Febr. 1846.
Gramm, Kantor emeritus,
und Söhne.

Bekanntmachungen.

Haus-Verkauf zum Abbruch.

Ich beabsichtige mein hier selbst am Bahnhof sub No. 3. belegenes, 2 Stock hohes Wohnhaus, enthaltend 5 Stuben, 4 Kammern, Küche, Kohlenstall und Keller, von ausgemauertem Fachwerk unter Zinddach 1840 neu erbauet, zum Abbruch, der am 2. April beginnen muß, an den Meisbietenden zu verkaufen, und habe dazu einen Termin an Ort und Stelle

auf den 2. März d. J. Nachmittags 2 Uhr angesetzt, wozu ich hiermit einlade und mir vorbehalte, die Verkaufs-Bedingungen im Termine selbst bekannt zu machen; das Gebäude kann von jetzt ab täglich in Augenschein genommen werden.

Halle, d. 24. Januar 1846.
G. W. Gärtner.

Ein sehr empfehlenswerther Schmiedemeister, verheirathet, aber kinderlos, sucht von Ostern ab auf einem Gute oder in einer Gemeinde ein ferneres Unterkommen. Das Nähere hierüber ertheilt gern der Schmiedemeister L. Honigmann in Alsleben. a./S.

Guts-Verkauf.

Unterschriebener ist gesonnen, sein in hiesigem Orte gelegenes Ein-Hufengut mit Schiff und Geschirr, nebst Ochsen, Kühen und Pferden veränderungshalber zu verkaufen.

Schöna, den 13. Februar 1846.
Der Ortsrichter Braunsdorf.

Sonnabend den 28. Februar Concert und Ball, wozu ergebenst einladet
W. Naumann in Nietleben.

Wegen Geschäfts-Aufgabe sollen Montag den 2. März c. Vormittags 10 Uhr in Berlin, große Frankfurter Straße Nr. 24, 5 Droschken, 1 Arbeitswagen, Pferdegeschirre etc. öffentlich meistbietend versteigert werden.

Albrecht, Königl. Auktions-Commissarius,
Burgstraße Nr. 3.

Bekanntmachung.

Mehrere Schock veredelte Obstbäume sind zu verkaufen auf dem Rittergut Deulich bei dem Gärtner Pringsky.

Ein Sohn rechtlicher Eltern und mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet zu Ostern in meiner Material- und Schnitthandlung als Lehrling ein Unterkommen.

Wilhelm Michael in Cönnern.

Hohes flächsenes und hebedenes Garn, sowie auch englisches Maschinengarn ist nun wieder in allen Sorten vorrätzig bei
Wilhelm Michael in Cönnern.

Haus-Verkauf.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein in der Altstadt Artern sub Nr. 375 belegenes, zum Betriebe eines Mehlhandels und eines Materialgeschäfts zweckmäßig eingerichtetes Wohnhaus, resp. das darin bis jetzt nebst schwunghaftem Mehlhandel betriebene Materialgeschäft, sofort auf 4 oder 6 Jahre zu verpachten, oder auch zu verkaufen.

Ein zweiter Mehlhandel, wie ich solchen betreibe, besteht hier nicht.

Artern, den 17. Februar 1846.
August Wein.

Als ein sehr nützlichcs Bildungs-, Unterhaltungs- und Gesellschaftsbuch ist jedem Herrn mit Wahrheit zu empfehlen die vierte, 5000 Exempl. starke Auflage vom

GALANT - HOMME,
oder:

Der Gesellschafter, wie er sein soll, um in Gesellschaften sich beliebt zu machen und sich die Gunst der Damen zu erwerben.

Enthaltend: 1) Ausbildung der Gesichtszüge. 2) Haltung des Körpers. 3) Wahl der Kleidung. 4) Das Verhalten in Gesellschaften, bei Tafel und bei Damen. 25 Heiraths-Anträge und Liebesbriefe, ferner: 20 Geburtstagswünsche, 30 Gesellschaftsspiele, 20 Anekdoten, 25 Stammbuchverse, 26 Trinksprüche, Blumensprache und Karten-Drakel. — Vom Professor Sch...t. Vierte Auflage. Preis 25 Sgr.

Mit diesem Buche wird man noch über seine Erwartung befriedigt, es enthält alles, was zu einem feinen Gesellschafter nöthig ist.

Vorrätzig in Halle bei Schwetschke und Sohn — Merseburg bei Garcke — Alsleben bei Reichardt — Leipzig bei Reclam sen. und in allen Buchhandlungen.

Auf dem Deconomie-Amte zu Schulpforta sind hohe und niedrige Aepfel- und Birnstämme, Pfirsichen, Aprikosen, Wallnüsse und Kastanien, auch mehrere Tausend jährige Weinschiffer, in 8 verschiedenen Sorten, billig zu verkaufen.

Höpfeld, Gärtner.

Altes Zinn kauft zum höchsten Preis der Zingießer Rosch, gr. Klausstraße Nr. 902.

Ein mit guten Attesten versehener und unverheiratheter Hofmeister kann sogleich oder zu Ostern in meinem Materialgeschäft zu erfragen bei Herrn Ebert in Halle, Leipziger Straße Nr. 1640.

Levkoyen-Saamen von F. W. Wendel in Erfurt hat in Commission
F. A. Hering.

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, findet nächste Ostern in meinem Materialgeschäft als Lehrling ein Unterkommen.

Friedrich Gödel in Wettin.

Auf dem Rittergute Wengelsdorf bei Merseburg stehen 200 Stück Hammel wegen Verminderung der Schäferei sofort oder nach der Schur zu verkaufen und können täglich in Augenschein genommen werden.

Kurhessische Allgemeine

Sagel-Ver sicherungs-Gesellschaft zu Cassel.

Den Mitgliedern der oben bezeichneten Gesellschaft mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß die nach §§. 48 und 49 der Statuten bei der Direction in Cassel in Empfang zu nehmenden Entschädigungsgelder vom 1. März d. J. ab zur Erleichterung der Interessenten gegen vorschriftsmäßige Quittung durch mich gezahlt, resp. den Agenten zugesandt werden.

Halle a./S., den 23. Februar 1846.

Der General-Agent für den Regierungs-Bezirk Merseburg.
Schreiber,
große Steinstraße Nr. 174.

Bei **Albert Falkenberg & Co.**
in Magdeburg ist erschienen und in al-
len Buchhandlungen, in Halle in **C. A.**
Kümmels Sort. Buchh., in Cön-
stern bei **A. Löffler** zu haben:

Crusius, Dr. F., D. Martin Luthers
Geistliche Lieder. Vollständig und un-
verändert mit Erläuterungen herausge-
geben und zum 18. Februar des Jahres
1846, dem 300jährigen Erinnerungstage
an seinen Tod, den evangelischen Christen
Deutschlands gewidmet. 10 Sgr.

83 Geistliche Lieder und das Glau-
bensbekenntniß D. Martin Luthers dem
Christlichen Volke dargeboten zur Erinne-
rung an den 18. Februar 1846, den
Tag, an welchem er im Herrn entschlaf-
ten. 2 1/2 Sgr.

Hermes, C., D. Martin Luthers Be-
trachtungen über das Leben der ersten
Menschen. 18 Sgr.

John, G. A., Getreue und ausführ-
liche Nachricht von D. Martin Luthers
seligem Absterben und christlichem Lei-
chenbegängniß, nebst einem Anhang ent-
haltend einige seiner letzten Predigten,
zur dreihundertjährigen Gedächtnißfeier
seines Todes am 18. Februar 1846.
15 Sgr.

John, G. A., Des D. Justus Jonas,
Pfarrherrn zu Halle, und M. Cölius,
Pfarrherrn zu Mansfeld, zweien Augen-
zeugen, Bericht von Lutheri Absterben,
zum erstenmal erschienen im Jahre 1546,
und jetzt aufs neue für das evangelische
Volk herausgegeben zur dreihundertjäh-
rigen Gedächtnißfeier seines Todes am
18. Februar 1846, nebst einer gleich-
falls 1546 erschienenen Grabschrift Lu-
theri. 2 1/2 Sgr.

Müller, J. N., La Carte blanche
oder das aufgeklärte Glaubensbekenntniß
der Hallischen Dreiunddreißiger. Nebst
schuldiger Begrüßung des Uhlisch'schen
Sendschreibens und der Wislicenus's-
chen Monatschrift. 5 Sgr.

Victorius, A. S., Richtige Erklä-
rung der Bibelstellen, welche in unserer
Zeit besonders von den sog. Rationalis-
ten gemißbraucht werden. III. Heft.
7 1/2 Sgr.

Wort eines Freundes der Wahrheit über
den um „Kirchenverbesserung“, eigentlich
aber um Befreiung vom Glauben an
die christlichen Heilswahrheiten durch
Geistliche und Laien petitionirenden Ra-
tionalismus u. 7 1/2 Sgr.

Die Bibel, ein Wort an das deutsche
Volk. 4 Sgr.

Colonia.

Kölnische Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Unterzeichneten beehren sich, die vorstehende Gesellschaft zur Uebernahme von
Versicherungen auf Gebäude und bewegliche Gegenstände aller Art gegen eine feste,
billige Prämie bestens zu empfehlen, und werden nicht nur sie, sondern auch die nach-
bemerkten Herren Agenten mit der rößten Bereitwilligkeit jede zu wünschende Aus-
kunft ertheilen und bei Aufnahme der Versicherung-Anträge behülflich sein.

Haudohr,

Haupt-Agent zu Naumburg a./S.

Brutschke, Agent zu Vibra.
Zeutschel, Agent zu Camburg.
Bretschneider, Agent zu Cölleda.
Junge, Agent zu Eckartsberga.
Heydenreich, Agent zu Freyburg a./U.
Laue, Agent zu Greußen.
Greuner, Agent zu Hohenmölsen.
Weyse, Agent zu Kindelbrück.
Seyfert, Agent zu Langensalza.
Sachse, Agent zu Nebra.
Francke, Agent zu Osterfeld.
Friedrich, Agent zu Duerfurt.
Neunes, Agent zu Tennstedt.
Lohse, Agent zu Weisensfels.
Großmann, Agent zu Weisensee.
Fischmeyer, Agent zu Zeiß.

Schreiber,

Haupt-Agent zu Halle a./S.

Stausenau, Agent zu Bitterfeld.
Schröter, Agent zu Brehna.
Paacke, Agent zu Delitzsch.
Lange, Agent zu Dommigsch.
Pflaumer, Agent zu Düben.
Fahr, Agent zu Dürrenberg.
Tuve, Agent zu Eilenburg.
Conrad, Agent zu Gräfenhainchen.
Mechner, Agent zu Jessen.
Kamprath, Agent zu Lauchstedt.
Ulrich, Agent zu Liebenwerda.
Sönack, Agent zu Dtrand.
Sach, Agent zu Schaafstedt.
Sering sen., Agent zu Schkeuditz.
Kretschmar, Agent zu Schlieben.
Ulrich, Agent zu Torgau.
Vogel, Agent zu Wittenberg.
Zürkler, Agent zu Zahna.
Reinhardt, Agent zu Zörbig.

Sächsische Renten-Versicherungs-Anstalt.

Nachdem mir die Agentur der oben bezeichneten Anstalt in Dresden für Halle
und Umgegend übertragen worden ist, halte ich mich für verpflichtet, meine Mitbürger
auf den Bestand und Fortgang dieser Anstalt und deren wohlthätige Zwecke aufmerk-
sam zu machen.

Durch gemeinnützig gesinnte Männer errichtet und verwaltet, geht die Wirksam-
keit dieser Anstalt zunächst dahin:

daß durch kleine frühzeitig gemachte Einlagen dem Alter eine bedeutende gegen
Sorgen schützende Einnahme gesichert werde.

Es kann dies geschehen theils durch volle 100 Thaler betragende Einlagen, welche an-
fangs einen 3prozentigen von Jahr zu Jahr steigenden Zinsgenuß geben, theils durch
Stückerlagen, die sich durch Zins und Zinseszins oder durch etwaige Nachzahlungen
zu 100 Thlr. ergänzen und dann in den vollen Rentenbezug eintreten.

Wird in früher Jugend eine Stückerlage von 10 Thlr. gemacht, so kann diese
für das höhere Alter 50, 100, ja 150 Thlr. Rente und somit allmählich eine Verzinsung
von 500, 1000 bis 1500 Prozent gewähren. Die Erklärung dieser Erscheinung be-
ruht auf den beiden Thatfachen:

daß in dieser Anstalt keine Kapitalansammlung stattfindet, sondern das ganze
Kapital einer Jahresgesellschaft nach und nach durch die Renten ihren Mitglie-
dern zurückgezahlt wird, und

daß jeder der Anstalt von den früher Absterbenden zugehende Gewinn unter
die länger und längst lebenden vollständig vertheilt wird.

Gedruckte Relationen und Nachweise über das sich immer mehr ausbreitende und
als höchst segnenreich erkannt werdende Institut, desgleichen der Rechenschaftsbericht des
letzten Sammeljahres sind unentgeltlich und die Statuten der Anstalt für 2 1/2 Sgr.
bei mir in Empfang zu nehmen, sowie ich jederzeit jede nur irgend zu wünschende
Auskunft schriftlich oder mündlich zu geben bereit sein werde.

Halle a./S., im Monat Februar 1846.

Schreiber, große Steinstraße Nr. 174.

Die am vergangenen Sonnabend von mehreren Mitgliedern der Liedertafel
verabredete Zusammenkunft findet heute Abend 7 1/2 Uhr in dem vorgeschlagenen
Lokal statt. Ed. St.

Beilage

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.)

Halle, den 24. Februar.

Weizen	2 ¹ / ₂ 10 ¹ / ₂ — 2 bis 2 ¹ / ₂ 20 ¹ / ₂ — 2
Roggen	2 ¹ / ₂ — — — — 2 ¹ / ₂ 2 ¹ / ₂ 6 ¹ / ₂ —
Gerste	1 ¹ / ₂ 7 ¹ / ₂ 6 ¹ / ₂ — 1 ¹ / ₂ 10 ¹ / ₂ —
Safer	— 27 ¹ / ₂ 6 ¹ / ₂ — 1 ¹ / ₂ 2 ¹ / ₂ 6 ¹ / ₂ —

Magdeburg, den 24. Februar. (Nach Wispeln.)

Weizen	55 — 63 ¹ / ₂ ¹ / ₂ Gerste 31 ¹ / ₂ — 36 ¹ / ₂
Roggen	49 — 50 ¹ / ₂ ¹ / ₂ Safer 26 — 27 ¹ / ₂

Nordhausen, den 21. Februar.

Weizen	2 ¹ / ₂ 10 ¹ / ₂ — 2 bis 2 ¹ / ₂ 15 ¹ / ₂ — 2
Roggen	1 ¹ / ₂ 29 ¹ / ₂ — — — 2 ¹ / ₂ 6 ¹ / ₂ —
Gerste	1 ¹ / ₂ 6 ¹ / ₂ — — — 1 ¹ / ₂ 14 ¹ / ₂ —
Safer	— 26 ¹ / ₂ — — — 28 ¹ / ₂ —
Müddöl, der Centner	12 ¹ / ₂ ¹ / ₂
Keinöl, der Centner	12 ¹ / ₂ ¹ / ₂

Wasserstand der Saale bei Halle

am 24. Februar Abends 5 Uhr am Unterpegel 8 Fuß 9 Zoll,
am 25. Februar Morg. 7 Uhr am Unterpegel 8 Fuß 8 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 24. Februar: Nr. 11 und — Zoll.

Fremdenliste.

Angelommene Fremde vom 24. bis 25. Februar.

- Im Kronprinzen:** Hr. Amtm. v. Behrenfeld a. Mecklenburg. Hr. Rent. Bräutigam a. Düsseldorf. Hr. Geh. Secr. v. Reichmann a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Hoken a. Mainz, Riffen a. Bremen, Gravenhorst a. Braunschweig, Hunsler a. Paris. Mad. Groffe, Schausp. a. Braunschweig.
- Stadt Zürich:** Hr. Kammer-Commis.-Rath Cohn a. Dessau. Hr. Anterath Pelling a. Schraplau. Die Hrn. Kauf. Tegele a. Biersen, Guffine a. Hanau, Schröder a. Kassel, Kramer a. Berlin, Meyer a. Dresden, Schrader a. Potsdam.
- Englischer Hof:** Hr. Cand. Anthes a. Leipzig. Hr. Guttsbes. Holzhausen a. Hildesheim. Hr. Rentier Wolberg a. Wien. Die Hrn. Kauf. Kochmann a. Berlin, Stengel a. Stettin, Löbnitz a. Leipzig.
- Goldnen Ring:** Hr. Dr. Münther a. Berlin. Hr. Amtm. Sturz a. Lauchstedt. Hr. Kaufm. Bergmann a. Heiligenstadt. Hr. Director Dr. Müller a. Merseburg. Hr. Kaufm. Reinhardt a. Angermünde. Hr. Dekon. Pufferstret a. Wetterstädt.
- Goldnen Löwen:** Die Hrn. Kauf. Klaufer a. Wittenberg, Krüger a. Tempeln. Hr. Dekon. Ringner a. Nordhausen. Hr. Cand. theol. Loosmann a. Dessau. Hr. Rektor Gause a. Altenburg.
- Schwarzen Bär:** Mad. Schmidt a. Leipzig. Dem. Schmidt a. Wernigerode. Die Hrn. Kauf. Schelling a. Strellitz, Michaelis a. Giesem. Hr. Juwelier Fölgner a. Kassel.
- Stadt Hamburg:** Hr. B. v. Red a. Hettstedt. Hr. Amtm. Gottschalk a. Magdeburg. Die Hrn. Kauf. Steinert a. Berlin, Stockmann a. Suhl. Hr. Dekon. Reinhardt a. Halberstadt.
- Goldnen Kugel:** Hr. Kaufm. Galm a. Freiburg. Hr. Mühlenbes. Schneider a. Düben. Hr. Kaufm. Schrey a. Aschaffenburg.
- Zur Eisenbahn:** Hr. Rittergutsbes. v. Santer m. Fam. a. Mecklenburg. Hr. Baron v. Schach, Hr. Kaufm. Schauer, Hr. Kunsthdler. Gründling, Hr. Dr. med. Breitenstein a. Berlin. Die Hrn. Kauf. Brüssel a. Weimar, Schmidt a. Magdeburg, Schadmänn a. Kassel.

Fonds- und Geld-Cours.
Berlin, den 24. Februar.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schulsch.	3 1/2	98	—	Berl. Potsd.	5	—	193 1/2	—
Präm. Sch. d.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Seehandl.	—	87 3/4	87 1/4	Magd. Leipz.	—	—	174 1/2	—
Kur- u. Am.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Schuldschr.	3 1/2	96 1/4	95 3/4	Berl. Anhalt.	—	116 3/4	—	—
Brl. Stadts.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	100 1/4	—	—
Obligation.	3 1/2	98 1/2	—	Düss. Elberf.	5	—	94 1/2	—
Danziger do.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	97 3/4	—	—
in Th.	—	—	—	Rheinische	—	88 1/2	—	—
Wfpr. Pfbr.	3 1/2	97 3/4	97 1/4	do. do. P. Obl.	4	98 1/4	—	—
Grh. Pof. do.	4	—	102 3/4	do. v. St. gar.	3 1/2	—	—	—
do. do.	3 1/2	94	—	Oberschles. A.	4	—	—	—
Wfpr. Pfbr.	3 1/2	98 1/4	—	do. Prior.	4	—	—	—
Pomm. do.	3 1/2	97 1/2	—	do. B. v. eing.	—	—	—	—
K. u. Am. do.	3 1/2	98 3/4	98 1/2	Berl. Stettin.	—	—	—	—
Schles. do.	3 1/2	98 3/4	97 3/4	L. A. u. B.	—	116 3/4	—	—
do. v. Staat	—	—	—	Magd. Hbfst.	4	—	—	—
gar. Lt. B.	3 1/2	96 1/4	—	B. Schw. Fr.	4	—	—	—
Gold al marc.	—	—	—	do. do. P. Obl.	4	—	—	—
Frdrsch. dr.	—	13 1/16	13 1/16	Bonn- Köln.	5	—	136 1/2	—
And. Goldm.	—	—	—	Niedersch.	—	—	—	—
à 5 Thl.	—	11 1/16	11 5/16	Mf. v. eing.	4	97 3/4	—	—
Dieconto.	—	—	5 1/2	do. Priorität	4	98	97 1/2	—
				W. B. C. O.	4	—	—	—

Leipzig, den 23. Februar.

Staatspapiere.	Ange- boten.	Gesucht.	Staatspapiere. Actien excl. Zinf.	Ange- boten.	Gesucht.
Königl. Sächsische Staats-Papiere *) à 3% im 14 ¹ / ₂ f. von 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere	—	94 1/2	R. Pr. St. Schuldsch. à 3 1/2 % in Pr. St. pr. 100	—	98
Königl. Sächs. Land- rentenbr. à 3 1/2 % im 14 ¹ / ₂ f. von 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere	98 1/2	—	Hamb. Feuerf. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bec. = 150 ¹ / ₂ f.)	—	—
Königl. Pr. Steuer- Kredit-Kassensch. à 3% im 20 fl. f. von 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere	95 1/4	—	R. K. Dess. Metall. pr. 150 fl. Conv. à 5% lauf. Zinsen à 4% à 108% im à 3% 14 ¹ / ₂ f.	—	115 1/4
Leipz. Stadt-Oblig. gationen à 3% im 14 ¹ / ₂ f. von 1000 u. 500 ¹ / ₂ kleinere	94 3/4	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103 %	—	—
Sächs. erbl. Pfand- briefe à 3 1/2 % von 100 u. 25	99 1/2	—	Leipz. Bank-Actien à 250 ¹ / ₂ pr. 100	—	155 1/2
S. lauffiger Pfand- briefe à 3% von 100 u. 25	99 1/2	—	Leipz. Dred. Eisenb.- Actien à 100 ¹ / ₂ pr. 100	129 1/2	—
S. lauffiger Pfand- briefe à 3 1/2 % von 100 u. 25	100 1/2	—	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	89	—
Leipz. Dred. Fi- senb. P. z. Obl. à 3 1/2 %	162 1/2	—	Sächsisch-Schles. do. pr. 100	105	—
	—	109	Chemniz-Riesaeer do. à 100 ¹ / ₂ pr. 100	92 1/4	—
			Lebbau-Zittauer do. pr. 100	—	82 3/4
			Magd.-Leipz. do. incl. Div. Scheine do. pr. 100	—	175 1/4

*) d. h. Steuer-, Kredit- und Staats-Schulden-Kassenscheine.

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.

Die Verlobung meiner Mündel Rosa Lehmann mit dem königlichen Post-Secretair und Lieutenant Herrn Alexander Hoenicke zeige ich deren theilnehmenden Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an.

Halle, den 20. Februar 1846.

Der Kaufmann A. u. f.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Behufs Umbaues der Straße nach Siebichenstein, wird der Theil derselben vom Kirchthore bis zur Siebichensteiner Ziegelei vom 25. d. Mts. ab für alles Fuhrwerk auf 14 Tage gesperrt sein.

Halle, den 23. Februar 1846.

Der Landrath des Saalkreises.
v. Bassowik.

Die Lieferung von 254 Schachtruthen pouffirter fester Pflastersteine aus einem beliebigen Bruche, soll

Montag den 2. März d. J. 11 Uhr auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verbungen werden.

Halle, den 23. Februar 1846.

Der Magistrat.

Thüringische Eisenbahn, Abtheilung II.

Zum Bau der Brücken im Saalthale bei Raumburg soll die Anlieferung von
42000 Backsteinen und
1000 Schachtruthen Bruchsteinen,
desgl. im Saalthale bei Cula von
54000 Backsteinen
auf dem Wege der öffentlichen Submission verbungen werden.

Unternehmungslustige können die Entreprife-Bedingungen täglich im hiesigen technischen Bureau der Gesellschaft „Lindenstraße Nr. 819“ einsehen und ihre Offerten bis zum

6. März d. J. Vormittags 11 Uhr versiegelt, portofrei und gehörig bezeichnet abgeben.

Die Submittenten bleiben noch 3 Wochen nach dem 6. März an ihre Gebote gebunden.

Raumburg, den 20. Febr. 1846.

Der Abtheilungs-Ingenieur
Th. Weishaupt.

Das den Lippert'schen Erben gehörige, zu Raumburg am Markte belegene **Wohnhaus** mit Seiten- und Hintergebäuden, in welchem 19 heizbare Stuben, 13 Kammern und 2 Alkoven, 6 Küchen,

ein großes Verkaufsgewölbe nebst Schreibstube und Weigewölbe, außerdem noch 8 andere Gewölbe, eine große Niederlage, Stallung für 2 Pferde, ein Waschhaus, Rollhaus, ein Brunnen und geräumige Bodenträume und Keller sich befinden, soll gegen einen Kaufpreis von 10,000 Thlr. bis zum 1. April d. J. verkauft werden.

Kauflustige wollen sich daher an den Justiz-Commissarius Koeser zu Micheln wenden.

Bekanntmachung, die hiesige Separation betreffend.

Die Separation der Feldfluren Halle, Siebichenstein und Hordorf ist so weit vorgeschritten, daß jetzt mit der speciellen Berechnung der Abfindungspläne begonnen werden soll. Indem ich dies hierdurch bekannt mache, wiederhole ich die schon früher ergangene Aufforderung, alle inzwischen noch eintretenden Besitzveränderungen schleunigst bei dem Herrn Vermessungs-Revisor Stephan y hieselbst zur Anzeige zu bringen, damit eventual. auf dieselben bei der Planzuteilung noch Rücksicht genommen werden kann, insoweit dies ohne wesentliche Zerrüttung der Plandisposition ausführbar ist.

Halle, den 24. Februar 1846.

Der Regierungs-Rath Desten,
als Special-Commissarius der Sache.

Einen Lehrling sucht der Schlossermeister Siegel in Eisleben.

Hannauer Filz- & Pariser Seidenhüte

erhielt in neuester Form

C. B. W. B., gr. Ulrichstr. Nr. 74.

Wegen gänzlicher Aufgabe der Fabrik

werden sämtliche vorhandene Tuche und Buckskin zu auffallend billigen Preisen verkauft in der

Tuch-Niederlage: Leipziger Straße im goldenen Löwen, 1 Treppe.

Strohhut-Bleiche.

Von jetzt ab werden Strohhüte aller Art zum Waschen und Bleichen sowohl, als auch zum Umarbeiten nach den neuesten diesjährigen Façons, wovon Probehüte zur Ansicht bereit liegen, angenommen und in ganz kurzer Zeit wieder zurückgeliefert in der

Strohhut-Fabrik von Meyer Michaelis,

großer Schlamm Nr. 958.

Sonntag den 1. März d. J. früh 10 Uhr wird Herr Pfarrer Ahrensdorf aus Potsdam Gottesdienst abhalten.

Der Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde.

Theater.

Donnerstag den 26. Febr.: **Der Brauer von Preston**, komische Oper in 3 Akten von Adam.

Freitag den 27. Februar: **Das Glas Wasser**. Mad. Größler: vom herzoggl. Hoftheater zu Braunschweig die Herzogin „Marlborough“ als vorletzte Gastrolle.

2500 Thlr. sind gegen sichere Hypothek auszuleihen große Klausstraße Nr. 896.

Eine sehr gut rentirende Fabrik, deren Erzeugnisse keiner Mode unterworfen sind, kann mit einem Fond von 10,000 Thlr., welche sich zu 40—50 pCt. verzinsen, sofort käuflich übernommen werden. Nähere Auskunft, so wie die Gründe, warum ein so gutes Grundstück verkauft wird, erteilt J. G. Fiedler in Halle a. d. S.

Mehrere Verwalter mit guten Empfehlungen versehen, dergleichen Handlungsdiener und Wirthschafterinnen empfiehlt J. G. Fiedler in Halle.

Heute Donnerstag den 26. d. M. Nachmittags 2 Uhr kommt in der Stadtrath Schmidt'schen Auction das Billard mit allem Zubehör, mehrere Küchen- und Wirtschaftsschränke, ein großer Schenkschrank, zwei Kadentische, eine Spieluhr, eine Partie Potsdamer Dampf-Chocolade und andere Sachen mehr vor. G. Wächter.